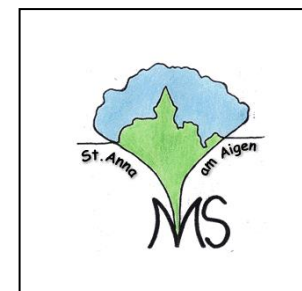


Pädagogische Leitvorstellungen

Josef Krainer Mittelschule St. Anna am Aigen



A. Daten und Fakten zur Schule

<Erläuterung: In Abschnitt A werden Daten und Fakten zur Schule dargestellt, die Ausgangspunkt für die pädagogische Arbeit sind.>

Daten zur Schule/zum Schulcluster	Mittelschule, Gemeinde St. Anna am Aigen, Gemeinde Tieschen 623102 Josef Krainer Grenzlandmittelschule Hauptstraße 15 8354 St. Anna am Aigen 5 Klassen / 85 SchülerInnen, davon 32 K und 53 M/ 12 LehrerInnen / SPF- Lehrerin
Schulisches Umfeld	Ländlicher Raum, ein großer Gebäudekomplex in dem Kindergarten, Volksschule St. Anna a. Aigen, Nachmittagsbetreuung und die Mittelschule untergebracht sind. Die SchülerInnen der VS St. Anna am Aigen, Tieschen und eine Schülerin der VS Kapfenstein besuchen die MS St. Anna am Aigen. Die Musikschule Bad Radkersburg bietet Unterricht an. Gemeinde St. Anna a. Aigen, Tieschen und Kapfenstein / Südoststeiermark Wir haben in der Bildungsregion Gymnasium Unterstufen und eine große Auswahl an weiterführenden Schulen.
Infrastruktur	Derzeit veraltet, Umbau geplant, Unsere Räumlichkeiten: Turnsaal, Gymnastikraum, Physiksaal, technischer und textiler Werkraum, Schulküche, öffentliche Bibliothek, Informatikraum, Sportwiese, im Freien großen Pausenplatz mit Tischtennis und Schach, Zeichensaal, Brennofen, Musikraum, SPF-Raum

(Schulautonome) Schwerpunktsetzungen	Wir bieten in den Wahlpflichtfächern verstärkt Englischunterricht an – Schule an der Grenze – Globalisierung Wahlpflichtfächer: English Conversation, Naturwissenschaftliches Forschen, Bewusste Küche, Bewegung und Fitness, Geometrisches Zeichnen, UÜ: Chor, VÜ: Soziales Lernen, Berufsorientierung
Zertifizierungen	Sichere Schule, Gesunde Schule
Zertifikate, die Schüler/innen/Studierende erwerben können	
Schulpartnerschaft	Wir arbeiten sehr gut mit den beiden Volksschulen zusammen, auch mit der Nachmittagsbetreuung – Austausch zu Lerninhalten, dem Elternverein, den Eltern, der Musikschule Bad Radkersburg, den Bürgermeister, ... Aufgrund der geringen Schülerzahl kann rasch auf Anliegen reagiert werden. Gemeinsam werden Projekte entwickelt. Einladung der Volksschulen: Tag der offenen Tür, gemeinsame Feiern (Gottesdienste, Adventkranzweihe,...), Buddysystem – Lesen, gemeinsames Schulfest, gemeinsame Informationsveranstaltungen und Vorträge für Eltern, Klassen- und Schulforum, KEL-Gespräche, Bildungsgesprächsrunde mit Eltern, LehrerInnen und Bürgermeister, Austausch zwischen den LehrerInnen der VS und der MS, gemeinsame Musikschule
Außenbeziehungen	Kooperationen mit weiterführenden Schulen, Unternehmen und Lehrbetrieben (BIZ, WK-Graz, Workshops mit der Polizei, Angebot für Medienkompetenz - Vorträge mit Klaus Strassegger, Zusammenarbeit mit dem Elternverein) Jugendcoaching – Chance B Arbeitsvermittlung, Sozialarbeiter

B. Qualitätsdimension Lernen und Lehren

< Erläuterung: Hier werden grundsätzliche pädagogische Herangehensweisen entlang von Leitfragen beschrieben, die die Qualitätsbereiche der Qualitätsdimension „Lernen und Lehren“ des Qualitätsrahmens für Schulen abbilden. Beschreiben Sie die pädagogische Herangehensweise an Ihrer Schule in den einzelnen Qualitätsbereiche mit den zugehörigen Qualitätskriterien. Die Fragen selbst sind als Anregung zu sehen und nicht einzeln zu beantworten. Die Beschreibung kann gesamthaft erfolgen.>

Lern- und Lehrprozesse gestalten	
- Unterricht gestalten und Lernen initiieren	Unsere SchülerInnen kommen aus zwei unterschiedlichen Volksschulen. Im sozialen Lernen führen wir sie vom ICH zum WIR – Klassengemeinschaft. Vorausgehende Transitionsgespräche ermöglichen den LehrerInnen die pädagogische Planung und Einstufung Aufbauendes Konzept, von der 5. – 8. Schulstufe in der VÜ Soziales Lernen Förderkonzept in den Hauptgegenständen Integration von lernbehinderten Kindern Integration von Kindern mit nichtdeutscher Muttersprache Projekttag Vertiefungsmöglichkeiten nach Interesse und Begabung der SchülerInnen in den Wahlpflichtfächern
- Individualisierung und Kompetenzorientierung	In den verschiedenen Lernformen (Freiarbeit, Gruppenarbeit, Stationenbetrieb, ...) wird auf das individuelle Leistungs-niveau eingegangen und die Weiterentwicklung gefördert. Die sozialen Kompetenzen werden nach festgelegten Kriterien bewertet und nach Rückmeldung daran gearbeitet. Das Förderkonzept wird regelmäßig evaluiert und individuell angepasst.
- Lernen an außerschulischen Orten	Exkursionen, Schulveranstaltungen, Projekte, Vorträge das Angebot der Umgebung (Institutionen, Dienstleister,...) kennen lernen
Leistung feststellen und beurteilen	Alle Tätigkeiten im Unterricht: Mitarbeit, mündliche und schriftliche Überprüfungen LZK, Referate, Buchvorstellungen (Plakate und Powerpointpräsentationen), Tests, Prüfungen und Schularbeiten, angefertigte Werkstücke Hausübungen, zusätzlich erbrachte Leistungen in den einzelnen Fächern
Unterricht kontinuierlich weiterentwickeln	Austausch von Erfahrungswerten im Kollegium, Fortbildung und Weiterbildung, Fachliteratur, Lernen aus Fehlern, Konferenzen, Dienstbesprechungen, Teamsitzungen, gemeinsame Vorbereitung und Planung, Feedback bei LehrerInnen, Eltern und SchülerInnen einholen, Gesprächsrunde mit Bürgermeister, Eltern und Direktion Salzburger Lesescreening und IKM – Testung evaluieren und den Unterricht entsprechend anpassen Digitale Neuerungen und Lehrplanänderungen sowie neue Schulbücher adaptieren Integration von aktuellen notwendigen Gesellschaftsthemen und relevanten Erkenntnissen
Professionell zusammenarbeiten	Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern: Guter regelmäßiger Austausch mit den Eltern – Schulplattform Teams, Telefongespräche, Einzelgespräche in der Schule, Elternsprechtag, KEL-Gespräche, Mitteilungsheft, schriftliche Informationen, Homepage LehrerInnen untereinander und mit der Schulleitung, mit außerschulischen, therapeutischen Fachkräften

	reger Austausch zwischen VS und MS
Beratung und Unterstützung anbieten	Regelmäßige Elterngespräche bzgl. Leistungsstand, Förderung, zurate ziehen von Experten Information an SchülerInnen und Erziehungsberechtigte über außerschulische Beratungs- und Unterstützungsangebote Jobcoaching Zusatzqualifikationen und Angebot des Kollegiums (Berufsberatung, Schülerberatung, Mediation, Integrationsausbildung, Bibliothekar, Buddy-System, Dyskalkulie)
[falls vorhanden: Ganztägige Schule gestalten]	Unsere SchülerInnen besuchen die Nachmittagsbetreuung in der angrenzenden VS. Ein regelmäßiger Austausch bzgl. Hausübungen, Lernstoff und soziale Kompetenzen unterstützt den Fortschritt.

Mittelschule St. Anna am Aigen

Andrea Maurer (Schulleiterin) mit Team